

# Krieg und Liebe

Die beiden Leidenschaften  
auf der chinesischen Bühne

Ein Besuch im chinesischen Theater in Tschungking

von

Norbert Jacques

*Zeichnungen von Ottomar Starke*

In dem dunkeln Tor eines alten weitläufigen Hauses in Tschungking in der Provinz Ssetschuan standen, wenn wir in unsern Sänften vorbeigetragen wurden, jeden Vormittag einige junge chinesische Männer, die durch ihre Tracht wie ihr Aussehen sich deutlich von den Menschen ihrer Umgebung abzeichneten. Sie trugen die Haare lang und gepflegt unter einem hohen Käppchen aus schwarzem Samt oder aus Seide mit einem roten Köpfchen auf dem Gipfel. Ihre Kleider waren dunkel, von einem schlanken vortrefflichen Schnitt, und enghüftig und weich standen diese jungen Männer stets zu mehreren in dem verschmutzten Durchgang und hatten etwas mir Unerklärliches in ihren Blicken und ihrem Benehmen.

Ich fragte meinen Diener: „Wer sind diese Männer?“

„O Master, schlechte Menschen,“ antwortete er, dann lächelnd: „die Brüder des Birnen Gartens. Es sind die Schauspieler, die der Master gestern nacht in Da Wu Dau sah.“

\* Gepackt schaute ich sie an, die Vermittler der wundersamen Erlebnisse dieser Nacht, aber sie blickten fremd beiseite und standen neugierend, ausrastend, zugleich ihre Körper zeigend, die Bereitwilligen für die lasterhaften Liebesspiele, die in China so sehr gesucht sind; männliche Dirnen, nun des Tabus der Geistigkeit entkleidet, in das sie beim Spielen gestern abend vor mir in einen die Phantasie wehmachenden Märchenbrodem gehoben waren.